

Zwischen den Säulen in einer nischenartigen Vertiefung knieet rechts der Verstorbene, Dietrich von Grünrod, die Hände gefaltet, in voller Rüstung. Der von Vollbart umrahmte Kopf ist nach oben auf einen rechts angebrachten Crucifixus gerichtet. Das Kreuz ist aus Holz, 56 cm hoch, Christus aus Alabaster. Am Fusse des Kreuzes der Helm mit roth und weissem Federbusch. Oben rechts eine Holzkartusche, bez.:

Anno 1603, den 26. martz vorstarb der Dalb(?), gestrenge und Chrundtfeste Ditach von Grü | nrodt zu Dresten Seelich und wardt her | nach den 4. April alhir ehrlich zur erden | Bestatedt | Sein altterfs 82 Jahr den Gott gnade, | Dafs blut Jhesu Christi Reinigde uns von alle Sünde | 1. Johanis 1.

Die bisher geschilderten, zumeist in Sandstein ausgeführten Theile entsprechen der Form eines Grabmales des letzten Viertels des 16. Jahrhunderts. Die nunmehr zu beschreibenden Theile dürften einer 1604 geschaffenen Erweiterung angehören.

Der obere Abschluss der mittleren Nische ist stichbogenförmig und trägt die Wappen der Grünrod, Lofs und Schönberg, darunter seitlich je ein Fruchtgehänge. Ueber den Säulen zwei Engelsfiguren in sehr bewegtem Gewande, Arme erhoben. Ohne Embleme.

Seitlich links nach Art der Altarflügel ein Bild in Tempera auf Holz gemalt, 1 m breit, 1,30 m hoch. Dargestellt sind die männlichen Nachkommen, des Dietrich von Grünrod, alle knieend, die Hände gefaltet erhoben; im Vordergrunde die älteren, Gesicht durch Schnurrbart und Kinnbart begrenzt; weiter hinten zwei jüngere in rother Schärpe, davor unten die jüngsten auf einer stufenartigen Erhöhung, bez.:

sint Wolf Ditrich | v. Grunrat sone, Ditrich, Wolf Ditrich, Hans, Heinrich, Caspar. Im Hintergrunde das Innere einer Kirche in grossartiger Pfeilerarchitektur, im Fries unter den entsprechenden älteren Figuren bez.:

Jochim Heinrich	Wolf Diterich	Melchor v. Grunrat	} sint vor dem vater gestorben.
von Grunrat	von Grunrat	Hans v. Grunrat	
		Ulrich v. Grunrat	

Ueber dem Bilde ein Holzgebälk, darüber eine kräftige Volute, auf der eine Kindfigur sitzt, die in der rechten Hand ein Feston hält. Der untere Abschluss ist consolartig. Vor einer Volute ist ein beflügeltes Engelsköpfchen angebracht, weiter links eine kartuschenartig begrenzte Tafel auf grünem Grunde, mit Goldschrift bez.:

Dieses altar haben zum christli | chn gedechtnis ihres Gotseeligen Vatters die Gestrenge | e Joachim Heinrich und | Wolff Dieterich, gebruder von Grun | rad, zum zeugnis ihrs Christn | thumbs in erinnerung ihrer | sterblihkeit, und standhafftr | bekenning, bis an ihr seeliges | end, der augspurgischen unverendrdn confession erbaut.

16 - 04.

Rechts vom Mittelbau ein gleiches Bild wie auf der rechten Seite, auf Holz in Temperafarben, die Grünrod'schen Frauen und weiblichen Nachkommen Dietrichs, knieend in zwei Reihen, die vier älteren oben, die fünf jüngeren davor, die Hände gefaltet, mit grosser Halskrause. Unten auf einem Trittbrett bez.:

Sabin, Brigitte, Barbar, Sabina, Angnise sint Wolf Diterich von Grunrat docter.

Die zweite, dritte und fünfte in rothem Kleide, die erste und vierte in schwarzem Kleide, durch ein rothes Kreuz über den gefalteten Händen als bereits verstorben gekennzeichnet. Im Hintergrunde am Fries der Pfeiler bez.:

frau Barbara von Los | frau Monica von Scumbire (Schönberg).